

Jüdischer Friedhof Ernst-Goldschmidt-Straße

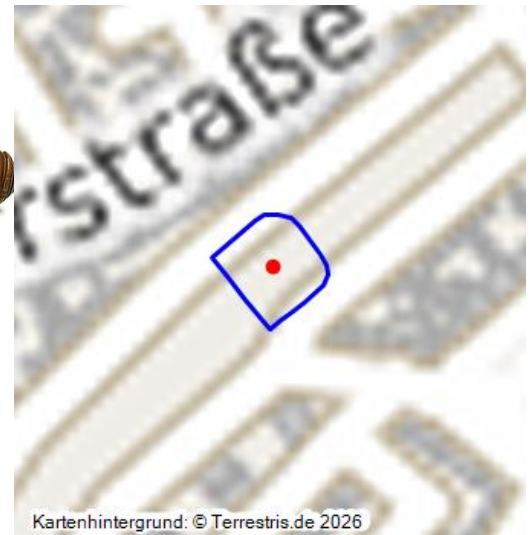
Schlagwörter: [Judentum](#), [Bethaus](#), [Jüdischer Friedhof](#), [Synagoge](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Kleve (Nordrhein-Westfalen)

Kreis(e): Kleve (Nordrhein-Westfalen)

Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Thorarolle auf Pergament im Gutenberg Museum in Fribourg/Schweiz (2017). Thora, auch Tora oder Torah, bezeichnet den ersten Teil der hebräischen Bibel mit den fünf Büchern Mose (Tanach bzw. Pentateuch), die heilige Schrift des Judentums. Fotograf/Urheber: Bruno Jehle

Die jüdische Gemeinde seit dem frühen 19. Jahrhundert:

Seit dem 17. Jahrhundert bestand eine Gemeinde in Kleve. Die 1857 konstituierte Synagogengemeinde umfasste auch alle Juden im gleichnamigen Landkreis.

Gemeindegröße um 1815: 127 (1808) / 139 (1815), **um 1880:** 159 (1885), **1932:** 200 / 151 (1933), **2006:** –.

Bethaus / Synagoge: 1671 stiftete Elias Gompertz den ersten eigenständigen Synagogenbau in Kleve. 1820/21 wurde ein Neubau errichtet und um 1900 renoviert. 1938 wurde die Synagoge in Brand gesetzt, nur die Fundamente blieben erhalten. Heute Grünanlage.

(vorstehende Angaben nach Reuter 2007, siehe auch [Klevert Synagoge](#))

Friedhof: Der Friedhof wurde im 17. Jahrhundert in der heutigen Ernst-Goldschmidt-Straße (bis 1992 Koekkoekstraße, noch früher Judenstege) angelegt.

Der Begräbnisplatz wurde vermutlich bereits ab 1600 bis in die 1930er Jahre belegt (zuletzt nochmals 1969). In der NS-Zeit weitgehend zerstört, wurde er nach 1945 wiederhergestellt. 75 Grabsteine sind hier erhalten.

(LVR-Redaktion KulaDig, 2011)

Internet

www.uni-heidelberg.de, Projekt: [Jüdische Friedhöfe in Deutschland](#) (Abgerufen: 22.06.2011)

Literatur

Pracht-Jörns, Elfi (2000): Jüdisches Kulturerbe in Nordrhein-Westfalen, Teil II: Regierungsbezirk Düsseldorf. (Beiträge zu den Bau- und Kunstdenkmälern im Rheinland 34.2.) S. 346-352, Köln.

Reuter, Ursula (2007): Jüdische Gemeinden vom frühen 19. bis zum Beginn des 21. Jahrhunderts.
(Geschichtlicher Atlas der Rheinlande, VIII.8.) S. 55-56, Bonn.

Jüdischer Friedhof Ernst-Goldschmidt-Straße

Schlagwörter: Judentum, Bethaus, Jüdischer Friedhof, Synagoge

Straße / Hausnummer: Ernst-Goldschmidt-Straße

Ort: 47533 Kleve

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Literaturlauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1600

Koordinate WGS84: 51° 47 18,76 N: 6° 08 5,85 O / 51,78854°N: 6,13496°O

Koordinate UTM: 32.302.407,18 m: 5.741.403,06 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.509.355,36 m: 5.739.384,12 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Jüdischer Friedhof Ernst-Goldschmidt-Straße“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-12392-20110622-17>
(Abgerufen: 12. Februar 2026)

Copyright © LVR

